

Festliche Klänge in Salgesch

Salgesch. – Die Harmonie Salgesch gibt heute Abend um 20.15 Uhr in der Kirche von Salgesch ein Adventskonzert.

Unter der Leitung von Suzanne Zuchuat werden die Musikantinnen und Musikanten Werke von John Williams und Bruno Herff sowie traditionelle Gospelslieder wie «Amen», «Down by the riverside» und «Oh happy day» aufführen. Die Harmonie Salgesch lädt alle Musikfreunde aus nah und fern zu dem Konzert ein.

Suppentag

Saas-Fee. – Morgen Sonntag, den 3. Dezember, lädt der Pfarreirat von Saas-Fee die Bevölkerung nach der Sonntagsmesse zum traditionellen Suppentag in der Turnhalle ein. Wie in den Vorjahren wird der Erlös den einheimischen Ordensleuten im Dienste der Mission zufließen. Die Sonntagsmesse wird ausnahmsweise um 10.30 Uhr gefeiert und vom Jodelklub «Gletscherecho» gesanglich umrahmt. Der Pfarreirat freut sich auf eine rege Beteiligung.

Adventskonzert in Lalden

Lalden. – Morgen Sonntag, den 3. Dezember, um 17.00 Uhr geben die musikalischen Vereine von Lalden in der örtlichen Kirche ein Konzert zur Einstimmung in die Adventszeit. Die Begleitung an der Orgel übernimmt Urs Tenisch. Der Jodelklub «Bachji», der Kirchenchor, die Musikgesellschaft «Lauduna», die Sektion Rhone und die Primarschule freuen sich auf zahlreiche Besucher. Nach dem Konzert spendiert die Gemeinde Lalden im Gemeindesaal einen Aperitif.

Stege ins Naturzentrum

Der Pfywald soll auf zwei Fussgängerbrücken erreichbar werden

Pfyn. – In der Planung des Naturparks Pfyn ist der Bau zweier Stege für Fussgänger vorgesehen: Einer davon wird die Rhone zwischen Salgesch und Milljeren überqueren, der andere Steg wird den Grossesee beim «Ermitage» überspannen.

Damit soll sichergestellt werden, dass die Uferzonen verschont bleiben und die Besucher dennoch die Fauna und Flora eines bemerkenswerten Biotops beobachten können.

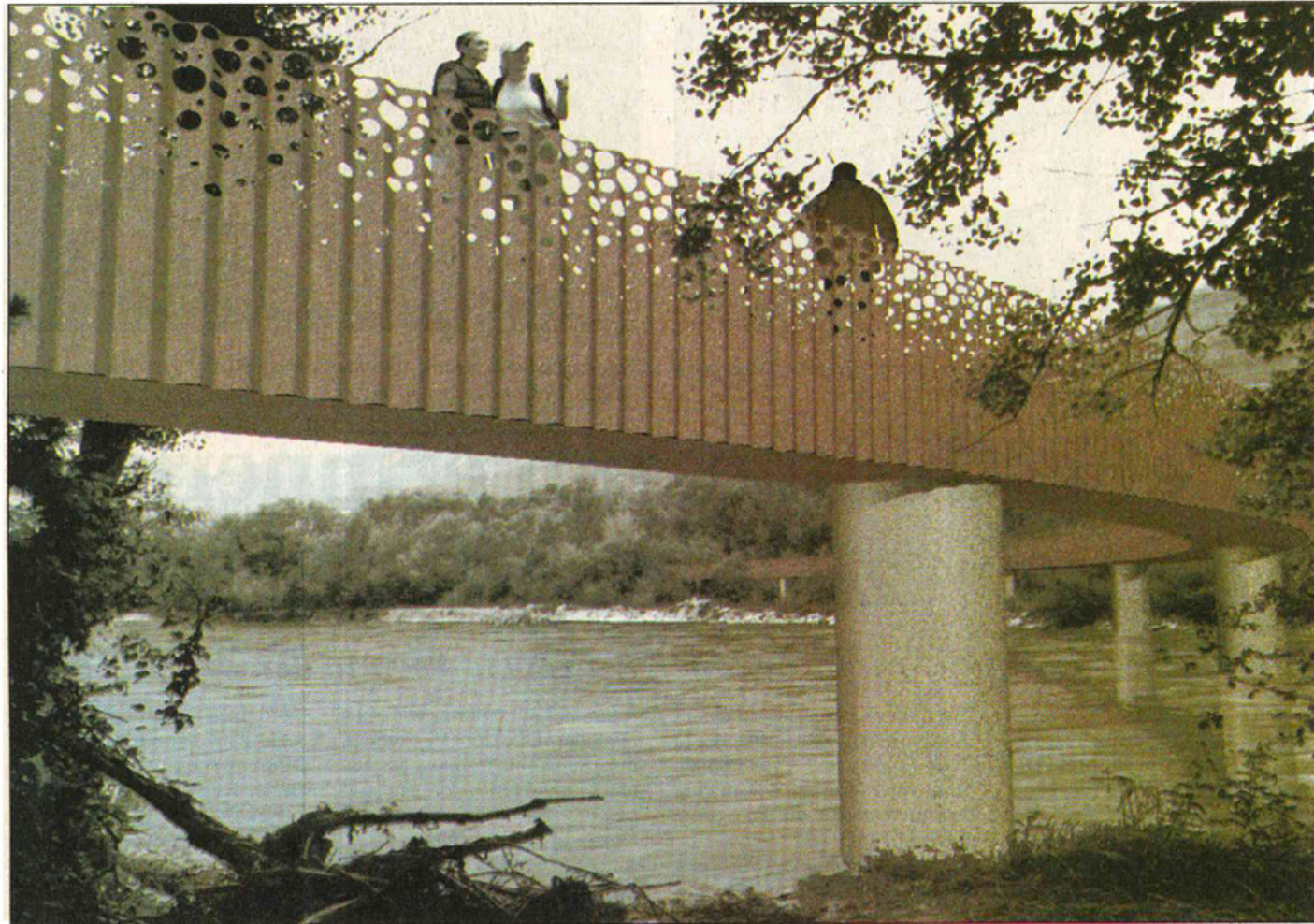
Der Steg über die Rhone wird eine Länge von 250 Metern aufweisen, jener über den Grossesee eine Länge von 150 Metern. Zu Letzterem gehören auch eine Wasserleite und ein Beobachtungsposten.

Europäischer Wettbewerb

Die Art der anstehenden Projekte bedingte die Beteiligung von Ingenieuren und Architekten. Der Wettbewerb war nach den gesetzlichen Vorgaben europaweit offen und wurde gemäss SIA-Normen durchgeführt. 50 Teams haben Projekte eingereicht. Davon stammten zwölf aus dem Ausland, aus Deutschland, Österreich, Ungarn, Frankreich und Italien. Aus Walliser Büros kamen 21 Vorschläge für die beiden Projekte.

Im Fall des Rhone-Stegs überwand sechs Teams die erste Hürde (Ideenwettbewerb) und wurden eingeladen, ihre Arbeit fortzusetzen. Beim Steg über den Grossesee blieben vier Teams übrig, die danach ein vollständiges Projekt ausarbeiten konnten.

Die Jury unter der Leitung von Kantonsarchitekt Bernard Attinger bestand aus neun Personen: Ingenieure, Architekten, Biologen, Gemeindevertreter. Dazu kamen vier Stellvertreter. Ein Künstler war als Experte beteiligt.



Das Projekt Hardy von Guscetti & Tournier, Bauingenieure, Genf, und Savioz Meyer-Fabrizzi, Wallis, belegt bei einer der Rhonebrücken den ersten Platz.

Foto zvq

Würdigung der Gewinner

Für den Steg über die Rhone wurde das Projekt Hardy von Guscetti & Tournier, Bauingenieure, Genf, und Savioz Meyer-Fabrizzi, Wallis, ausgewählt. Für den Steg über den Grossesee kam das Projekt «Le baron perché» von Frank Séverin, Bauingenieur, Wallis, und Dayer und Venetz, Architekten, Wallis, in die Kränze.

Der Bau des Rhone-Stegs wird gegen Mitte 2008 stattfinden, jener des Stegs über den Grossesee ein Jahr später. Die Kosten

für den Rhone-Steg sind auf 3,8 Millionen Franken veranschlagt, jene des Stegs über den Grossesee auf 2 Millionen. Beide Bauwerke werden durch den Bund als Kompensationsmassnahmen subventioniert.

Staatsrat Jean-Jacques Rey Bellet würdigte die Gewinner gestern mit folgenden Worten: «Dem Pfywald kommt in dieser Beziehung ein hoher Symbolwert zu, nicht nur wegen der einmaligen Vielfalt seiner Natur, sondern auch wegen seiner Rolle als natürliches Bindeglied zwischen den Sprachregionen.» Der Raum Pfywald bildet jetzt

einen Naturpark von regionaler Bedeutung, der Grosse Rat hat es so beschlossen. Im Naturpark sind landschaftliche, naturkundliche und kulturelle Werte von höchstem Wert vereint, doch handelt es sich nicht um ein gesperrtes Gebiet. Es soll im Gegenteil für die Bevölkerung offen bleiben, Raum bieten für Wanderungen und bestimmte Freizeitaktivitäten, ja sogar für extensiv betriebene Landwirtschaft.

Um dem doppelten Ziel der Zugänglichkeit und des Schutzes zu dienen, wurde dieser Wettbewerb für den Bau zweier Stege

geplant. Der grössere von beiden wird die Rhone etwa in der Mitte des Pfywalds überqueren und Salgesch mit Milljeren verbinden.

Ab dem 1. Oktober 2007 wird die Strasse durch Pfyn für den Verkehr geschlossen sein. Ab diesem Datum werden wichtige Autobahn-Baustellen eröffnet. Als Erstes werden die Aushebung des gedeckten Einschnitts beim Pfyngut vorgenommen und die Gasleitung verlegt. Im Jahr 2014 sollte die gedeckte Autobahn durch den Naturpark Pfywald eingeweiht werden können. **and**